Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 18

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Miins Hobby isch dar Tialäkht. Darnäabat hanni natüürli no an andara Dschobb. I khönnti vu miinam Tiimwöörkh schtundalang varzella und säbb tuan i denn au. Zum Bejschpiil anara Paarty, mit aswas anama Dringg in dar Hand, anama Coggtail odar asoo. Letschthii bini abitz varruckht worda. Anara Tschäämseschn hätt ma miar a Piar aapotta! A hundskhamuuns Piar! Zum Glückh hätt miar dar Mänätschar vu därra Seschn a Siggstinain häära gmänätscht zum Tschiirioo mahha, susch wääri glaubi haigganga. Dar Drömmar vu därra Bäänd isch khaiba guat gsii. Und denn dia Fääns, wo ghottat hend. A paar suubari Göörls sind darbej gsii. Natüürli fasch alli in Bluutschiins und oobaduura Bleesar. Ains vu denna Bejbi isch so toll gsii, daß i tenkht hann, dia gsächti jetz no ganz gäära inama Bejbidoll. Wia miar miina Fründ Tschonni gsaid hätt, isch dia säbb a bekhannts Pinüpgöörl gsii. Nohhäär hej si dar Dschobb gwäxlat und sej Barmeed im Äärport dussa worda und laascht böt not liischt –

Dr Tütschschwizzarisch Schproochvarain hätt in Solathurn siini Joorasvarsammlig khaa. As isch zimmli gschumpfa worda. Übar üüsari Schproochvarwildarig. Fasch in jeedam Satz, wo gschnorrat odar gschribba wird, a paar fremdlendischi Brockha. Tumm und aifältig. Als ob ma siini Bildig mit a paar englischa Wörtli bewiisa khönnti, als ob Bhüetigott nitt doch abitz bessar töönti als baibai.

I wetti bej da Näabalschpaltarlääsar au amool aswas sammla. Wia wäärs, wenn jeeda in siinara Schprooch dia usslendischa Brockha zemmasuacha, und wenn är alli zemma hätt – nai, nitt öppa miar schickha – sii in da nööchschti Apfallkhübal wörfa teeti.

PS. Wäär ooni ‹Laascht böt not liischt› nitt durr zLääba khunnt, sölls wenigschtans richtig sääga. Also nitt nu ‹lascht not liischt›. Das haißt nemmli übarhaupt nüüt!

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Konsequenztraining

Wer das Glück hat, in einer unserer immer üppiger ins Kraut schießenden Städte zu wohnen, der kann diese Erfahrung machen: Er benötigt dringend das Telephon, meldet sich an, bekommt nach ein paar Wochen auch eine Nummer zugeteilt mit der Empfehlung, sie «an passender Stelle auf Drucksachen aller Art aufdrucken zu lassen und Zeitungsinseraten beizufügen». Und dann kann er warten, monatelang warten, bis irgendwo die 3 Drähtlein zusammengelötet sind und er wirklich ins Abonnentennetz aufgenommen wird. Ein Basler, bei dem sich Bekannte beschwerten, weil sie ihm dauernd erfolglos anzuläuten versuchten, antwortete: «Die sicherste Art, mich telephonisch zu erreichen, ist – eine Postkarte!» Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Ein Verein muß nicht unbedingt 25 oder mehr Jahre alt sein, um ein Jubiläum zu feiern. Die Tatsache, daß man überhaupt eine erste Generalversammlung abhalten kann, ist Grund genug, um fröhlich zu sein.»

Und *das* gedacht: Sicher, denn sicher ist sicher! Ganz kluge Vereine feiern drum schon ihre Gründungsversammlung recht gründlich ... Kobold

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn das Publikum den Linien, die ich schreibe, auch nur halb so viel Beachtung schenken würde wie der Linie meiner Frau, wäre ich vollauf zufrieden ...

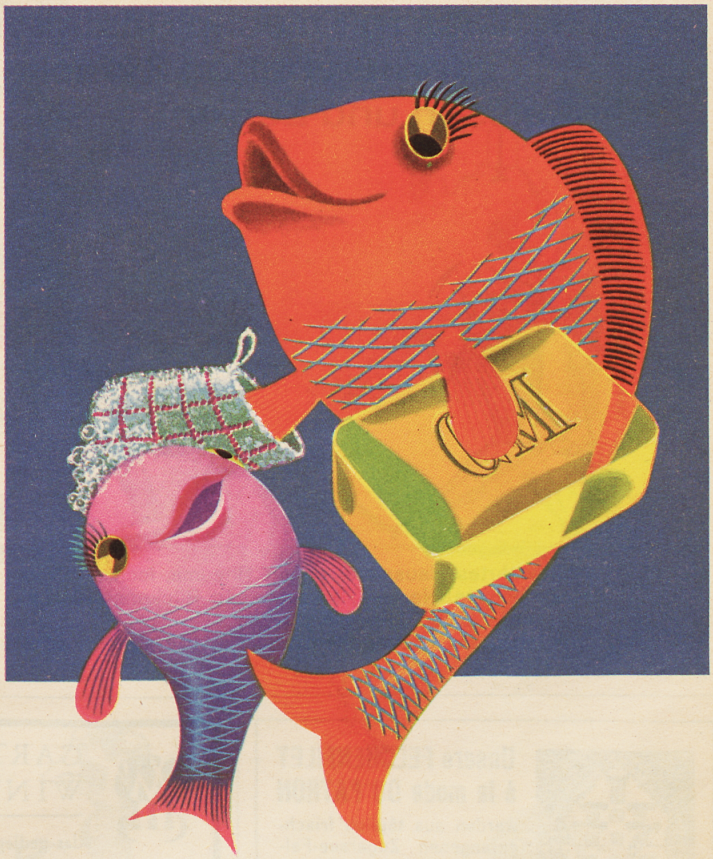
● Arthur Miller-(ex)Monroe

Wenn Sie außer den ‹richtigen› Rundungen auch noch Pölsterchen aufzuweisen haben, dann Hände weg von Bikinis! ● Eva im Haus

Wenn es so weiter geht, wird man die Haut bald über dem Stoffe tragen. ● Luzerner Tagblatt

Anatomie

In der ‹Handlung› des Dorfes erschien ein Bub, um für seinen Vater ein Paar Hosenträger zu kaufen. Bei jedem vorgezeigten Exemplar fragte er: «Sind diä oi gwiß nid zlang? Mi Vater will halt nur ganz churzi.» Schließlich wurde es dem Händler zu bunt, und er brüllte den erschrockenen Käufer an: «Wiä wit uifä isch de eigentlich di Vater gschpalte?» cos.



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM–Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM–Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM–Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.

Größe I
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG